

Integration.Gemeinsam.Machen.



Aktuelles

Veranstaltungen
& Schulungen

Beratung &
Ansprechpartner

Sprache

Freizeit:
Sport,
Begegnung,
Kreatives

Pinnwand

In unserer heutigen Ausgabe informieren wir Sie u.a. über folgende Themen:

- Interkulturelle Woche: Collage aus Emmerich
- Integrationsgipfel des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Kleve
- Ergebnis der Integrationsratswahlen Kreis Kleve
- EU stellt neues Asyl- und Migrationspaket vor
- Ehrenamtskoordination im Caritasverband Geldern-Kevealer e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

"MEIN NEUES HEIMATLAND

Glauben Sie an Happy End? Oder hängt das davon ab, wohin Sie schauen? Dies ist eine Trennungsgeschichte; eine Geschichte, die mit einer Traurigkeit beginnt und mit einem Happy End endet. Dies ist nur ein kleiner Teil meines Lebens." von Saaed aus Emmerich

Dieser Beginn einer Geschichte, das Header Bild und viele weitere kreative Beiträge wurden in der interkulturellen Woche, die in diesem Jahr vom 27. September bis zum 4. Oktober gefeiert wurde, erstellt und von der Ehrenamtskoordinatorin Jutta Seven zu einer Collage zusammengefügt. Weiter unten finden Sie das bewegende Ergebnis zu dem Thema "Emmerich- Meine neue Heimat". Es gibt Einblick in die Einzelschicksale der zugewanderten Menschen. Eine tolle Idee um ihnen eine Stimme zu geben und ihre Perspektive zu erfahren.

Viel Spaß beim Lesen.

Aktuelles



Aus der Region

Die Ehrenamtskordinatorin der Caritas in Emmerich am Rhein, Jutta Seven, und die Leiterin der Stabsstelle für Integration und Demografie bei der Stadt Emmerich am Rhein, Vera Artz, sammelten Beiträge von Menschen, die dort eine neue Heimat gefunden haben. Aus selbstgestalteten Bildern, Briefen, Gedichten, Fotos oder Geschichten wurde eine Collage zusammengestellt. Anlass war die interkulturelle Woche, die in diesem Jahr vom 27. September bis zum 4. Oktober gefeiert wurde.



I have experienced things in my life I am not sure if they are real or dream .
 For more than one year I have not been home , when I close my eyes I travel some dream to another dream .
 Today a lot of things are different than in the past a lot of are new to me .
 Sometimes i am open for it and want to change myself , too but sometimes the change scares me and feels strange to me .
 I have read somewhere that it is a human habit to run faster when you got lost .
 My faith for God helps me to find strength for that and not to lose my path.
 Shadi



Zuerst gingen wir nach Bosnien, dannach nach Deutschland ... Nachdem wir in verschiedenen Flüchtlingslagern einige Monaten verbracht hatten, kamen wir in unsere neue Heimat, die Stadt Emmerich. Als wir zum ersten Mal an das Rheinufer kamen, beeindruckte uns dieser Anblick. Eine Brücke an einem riesigen Fluss und eine Kirche mit ihrer historischen Vergangenheit. Das Interessante ist, dass Emmerichs Telefonvorwahlnummer mit der Stadt übereinstimmt, in der wir früher gelebt haben 02822. Emmerich am Rhein... Wasser ist Genesung, es heilt. Wasser reinigt, wickelt und beruhigt. Emmerich heilte unsere Wunden, wachte über uns, unterstützte uns. Natürlich war es am Anfang sehr schwierig, sich daran zu gewöhnen. Aber viele Leute haben uns in die Hand genommen. Sie halfen uns aufzustehen. Man stellt sich heraus, dass Freundschaften in einem fremden Land gegründet werden können. Man konnte lieben, geliebt werden. In der Tat sind unterschiedliche Sprachen kein Hindernis zu verstehen, verstanden zu werden. Man konnte durch menschliche Gefühle mit anderen kommunizieren. Tatsächlich sind wir Menschen eins - wie die Söhne Adams; Der Unterschied zwischen Sprachen, Religionen, Rassen und Farben spielt keine wichtige Rolle. Emmerich hat mir das alles sehr gut klar gemacht. Emmerich wurde Brot für uns, wurde Wasser, war eine warme, herzliche Umarmung, ein aufrichtiges Lächeln, ein herzliches Willkommen. Saadet

An einem kühlen und regnerischen Sommertag trug ich eine Bluse, die ich beim Deutschen Roten Kreuz mitgenommen hatte, meine Schuhe, die ich aus meinem Land mitgebracht hatte und mein einziges Kopftuch, das ich mitbringen konnte. Was ging mir durch den Kopf, als ich mit meinen Kindern am Rhein saß und den Fluss beobachtete? War es meine gefährliche Reise, nur mit einem Rucksack, weg von meiner Heimat, wo ich aufgewachsen war, studiert und gearbeitet hatte? Oder was mich und meine Familie in diesem fremden Land erwartete, dessen Sprache und Kultur ich nicht kannte? Konnte ich mir vorstellen, dass ich in einem Jahr viele Freunde haben würde, mit denen ich mich beim Kaffee unterhalten kann? Während ich dachte, wie schwierig es sein könnte, Deutsch zu lernen, konnte ich mir vorstellen, dass ich nach zwei Jahren in einer Schreibwerkstatt in einem Museum teilnehmen und über die Gemälde eines berühmten Malers schreiben könnte? Ich bin sicher, dass mir viele der Schwierigkeiten aber auch Erfahrungen nicht in den Sinn gekommen wären. Aber wenn ich zu diesem Tag noch einmal zurückgehen könnte, würde ich mich selbst umarmen und sagen: "Glaub mir, alles wird schön. Noch besser, als du es dir vorgestellt hast."
 Gülcan



Gemeinsam in Emmerich



Der Fokus des Integrationsgipfels des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Kleve am 17.09.2020 lag in diesem Jahr auf dem neu einzuführenden „Kommunalen Integrationsmanagement“ (KIM). Suat Yilmaz berichtete als Leiter der Landesweiten Koordinierung Kommunaler Integrationszentren NRW über die zukünftige Ausrichtung der Integrationsarbeit vor Ort zur Umsetzung der Teilhabe- und Integrationsstrategie 2030 des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Kommunale Integrationsmanagement soll die intra- und interkommunale Zusammenarbeit stärken. Zusätzlich werden mit dem Aufbau eines Case-Managements weitere Beratungskapazitäten für Menschen mit Migrationsgeschichte geschaffen. Das Kommunale Integrationsmanagement im Kreis Kleve wird durch das [Kommunale Integrationszentrum](#) koordiniert und begleitet.

Geh wählen!
Ga stemmen!
iść glosować!

Exercise your right to vote!
SHKO VOTO!
IDI IZABERITE!
مارس حقك الانتخابي
oylamaya git!
пойти на голосование
मतदान करें
vai a votare!
biçin dengdanê
לך להצביע
رایه ورکړی
رای بدهید
देट पाठित मारि
ووت ڈالين




**KLEVE – Heimat für alle:
solidarisch
sozial · bunt
respektvoll!**



Bei den Kommunalwahlen am 13.9. wurden in Emmerich und Kleve auch die Integrationsräte neu gewählt. Beide Städte haben die erforderliche Anzahl von Wähler*innen mit Migrationshintergrund und sind damit ganz schön „bunt“ in ihrer sozialen Zusammensetzung. In Kleve sind es 38% und in Emmerich knapp 34% der Wähler*innen.

Der Integrationsrat in Kleve wird im Januar seine Arbeit aufnehmen. Alle Aktiven in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit sollten den Kontakt suchen, um den gewählten Vertreter*innen die konkreten Probleme im Alltag zu schildern. In diesem Newsletter wird regelmäßig von der Arbeit berichtet werden um so für die direkte Kommunikation und Information aller Beteiligten zu sorgen.

Im Verein Haus Mifgash hat sich den ganzen Sommer über wöchentlich eine AG Integration getroffen, an der auch die befreundeten Kandidat*innen mitwirkten. Sie hat kurze Videofilme produziert, aus denen die Breite der teils brennenden Themen hervorgeht. Zu sehen sind sie alle [hier](#). Nach der Wahl arbeitet diese offene AG intensiv weiter, um die gewählten Vertreter*innen in der Arbeit zu unterstützen.

Wer gewählt wurde und wofür sie sich konkret einsetzen möchten, erfahren Sie weiter unten im Beitrag auf der Pinnwand.

Aus der (Asyl-)Politik

Die Bundesregierung hat nach dem [Brand im Flüchtlingscamp auf der Insel Lesbos](#) beschlossen, sich an der Aufnahme von 400 unbegleiteten Minderjährigen zu beteiligen. Von Deutschland werden ca. 150 aufgenommen.

Dank tausender Spender*innen ist die Aktion [#WirSchickenEinSchiff](#) ein Erfolg und ein starkes Zeichen der Menschlichkeit aus der Mitte der Gesellschaft. In drei Einsätzen rettete die Besatzung zwischen dem 22. und 24. August 2020 insgesamt 202 Menschen.

Die Landesregierung NRW unterstützt [Migrantenselbstorganisationen](#) in den nächsten zwei Jahren mit 4,7 Millionen Euro.

Die EU hat ihr [neues Asyl- und Migrationspaket](#) vorgestellt. Es sind Solidaritätsmechanismen im Umgang mit Flüchtlingen vorgesehen, allerdings in erster Linie die gemeinsame Unterstützung bei der Abschiebung von Menschen aus der EU und weniger die Ermöglichung eines fairen Asylverfahrens, kritisiert [Caritas-Präsident Peter Neher](#).

Wissenswertes & Tipps

Das Berufsbildungszentrum Kreis Kleve e.V. bietet über das [Programm CoachMe](#) Migrant*innen Unterstützung auf dem beruflichen Weg in Deutschland nach § 45 SGB III. Dabei ziehen sie die bereits in den Heimatländern gemachten beruflichen Erfahrungen mit ein. Die Ergebnisse werden analysiert, um die nächsten Schritte auf dem Weg zu einem künftigen Arbeitsplatz festzulegen und eine geeignete

Qualifizierung zu finden.

[Innatura](#) vermittelt fabrikneue Sachspenden an gemeinnützige Organisationen. Sie werben um neuwertige Sachspenden, die über Online-Vermittlungsplattformen verteilt werden.

Ausstellung-Tipp: "[Der letzte Besitz](#)" in der Überwasserkirche in Münster

Video-Tipp: [Wir schaffen das-Eine Bilanz](#). Ein Film der Caritas in NRW vom 21.08.2020

Veranstaltungen und Schulungen

*Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Veranstalter*innen.*



Veranstaltungen im Kreis Kleve

02.11. Fortbildung für Fachkräfte "Discover Diversity Island" im SOS-Kinderdorf Niederhein in Kleve

Weitere Infos über [Olga Diederer](#)

04.11. Runder Tisch für Studieninteressierte und Studierende mit Flüchtlingshintergrund in der Hochschule Rhein-Waal in Kleve
Weitere Infos über das [Welcome Centre](#)

06.11. Gasthaus International der evangelischen Kirchengemeinde in Geldern
Weitere Infos auf der Homepage der [Stadt Geldern](#)

07.11. "Weltreise durchs Wohnzimmer- Tadschikistan"
Weitere Infos auf der Homepage der [VHS Kleve](#)

10.11. Fortbildung für ehrenamtliche mehrsprachige Vorlesepat*innen in Kleve
Weitere Infos über das [KI Kreis Kleve](#)

02.12. Erfahrungsaustausch für Integrationslotsen und Aktive in der Flüchtlingsarbeit im VHS-Haus in Kleve
Weiter Infos auf der Homepage der [VHS Kleve](#)



Online-Veranstaltungen

22.10. Online-Austausch: Identitätsklärung und Passbeschaffung
Weitere Infos auf der Homepage des [Flüchtlingsrat NRW](#)

22.10. Online-Workshop: Ehrenamtliche Kampagnen in Krisenzeiten
Weitere Infos auf der Homepage der [FES](#)

23.10. Web-Seminar: Stellung beziehen gegen Stammtischparolen
Weitere Infos auf der Homepage der [FES](#)

26.10. Online-Austausch: Strukturen ehrenamtlicher Flüchtlingsarbeit
Weitere Infos auf der Homepage des [Flüchtlingsrat NRW](#)

29.10. Online-Schulung: Basisseminar Asylrecht
Weitere Infos auf der Homepage des [Flüchtlingsrat NRW](#)

Beratung und Ansprechpartner



[Auf dieser Seite](#) finden Sie rechts unter *Informationen* eine Übersicht zum breitgefächerten Beratungsangebot innerhalb des Kreises Kleve mit folgenden Inhalten:

- Unterstützung für Freiwillige
- Anlaufstellen für Geflüchtete
- AnsprechpartnerInnen für Integrationsfragen in den Kommunen
- Spezifische Beratung für zugewanderte Menschen
- Schuldnerberatung/ Erwerbslosenberatung/ Sozialberatung
- Kinder und Familien, Ein-Eltern-Familien
- Frauenberatungsstellen
- Gesundheit
- Bildung/Berufliche Integration
- Sonstige AnsprechpartnerInnen

[Diese Seite](#) bietet einen Überblick über Angebote der Nachbarschaftshilfen im Kreis Kleve.

Aufgrund der Corona-Pandemie kann persönliche Beratung nur noch nach Terminabsprachen stattfinden. Einige Träger bieten auch telefonische Beratung oder Online-Beratung an. Bitte wenden Sie sich direkt an die zuständigen Ansprechpartner und erfragen Sie die Beratungsmöglichkeiten.

Sprache



Im Kreis Kleve werden zahlreiche Deutschkurse angeboten. Hierbei sind ehrenamtlich geführte Sprachkurse von den sogenannten Integrationskursen zu unterscheiden.

Aus unterschiedlichen Gründen kann nicht jeder an einem Integrationskurs teilnehmen. In diesen Fällen besteht die Möglichkeit, Sprachkurse zu besuchen, die von Freiwilligen durchgeführt werden.

Die wichtigsten Informationen und Ansprechpartner*innen zu Integrationskursen im Kreis Kleve finden Sie [hier](#). Falls Sie Fragen zu den von Ehrenamtlichen geleiteten Sprachkursen haben, wenden Sie sich bitte an die Ehrenamtskoordinator*innen oder anderen Ihnen bekannten Ansprechpartner*innen vor Ort.

Freizeit: Sport, Begegnung, Kreatives



Die Freizeitangebote im Kreis Kleve sind so vielfältig wie seine Bevölkerung. Für Geflüchtete ist es trotz der zahlreichen Vereine schwierig, das passende Angebot und Anschluss zu finden. Mit Hilfe von Freiwilligen können speziell für geflüchtete Menschen Freizeitangebote realisiert werden. Darüber hinaus lohnt sich der Blick auf die Internetseiten der Kommunen, auf denen alle Vereine aufgeführt werden.

*Informieren Sie sich bitte bei den jeweiligen Ansprechpartner*innen in den Vereinen, Jugendzentren und anderen Organisationen vor Ort, ob und wie die Angebote zurzeit durchgeführt werden.*

Neuer Ehrenamtskoordinator beim Caritasverband Geldern-Kevelaer e.V.

Philipp Rieger besetzt seit Anfang des Jahres die Stelle der Ehrenamtskoordination für Geldern und den Südkreis Kleve.

Gemeinsam mit den Kolleginnen aller Standorte (Geldern, Issum, Kerken und Rheurdt, Kevelaer und Weeze, sowie Straelen und Wachtendonk) werden ehrenamtlich Engagierte mit geflüchteten Menschen in Kontakt gebracht und in ihrer wertvollen Arbeit unterstützt.

Die Ehrenamtlichen haben beispielsweise die Möglichkeit, sich mit den Ehrenamtskoordinatorinnen vor Ort auszutauschen, sich fachliche Informationen einzuholen oder gemeinsam zu erörtern, welche Unterstützung für welche Person geeignet scheint.



Philipp Rieger ist unter der Dienstnummer 0173 6468 495 sowie per Email philipp.rieger@caritas-geldern.de zu erreichen und beantwortet gern Ihre Fragen.

[weitere Informationen](#)

Pinnwand



Wie erleben Ehrenamtliche die Corona-Zeit? Berichte aus Emmerich und Rees

Frau Regel, ehrenamtliche Mitarbeiterin der Gemeindec Caritas und engagierte Mitarbeiterin des offenen Treffs für Geflüchtete und Migrierte in Emmerich erzählt:

„Durch Corona und das Wegfallen der festen Termine, ob Offener Treff für Geflüchtete, Seniorentreffs oder

die monatlichen Pfarrcaritaskonferenzen, verspürte ich anfänglich ein kurzes Aufatmen. Im Hintergrund läuft doch einiges weiter. Hilfesuchende kennen die Wege und nutzen die persönlichen Kontakte. Mit Traurigkeit erfüllt mich eher die Situation der Senioren.“
Ulrike Drost, federführend engagiert im offenen Treff, erlebt die Zeit ähnlich. Der Kontakt zu den Hilfesuchenden bleibt bestehen, wenn auch in anderer Form und weniger zeitintensiv. Der offene Treff musste schließen und die Helfer müssen sich Gedanken darüber machen, wie man nach der Krise erneut startet. Vielleicht ist diese Krise als Chance zu sehen, um so manches neu zu beleben und Eingespieltes zu verändern.

Bezogen auf die ehrenamtliche Arbeit wurde Jutta Seven, Ehrenamtskoordinatorin in Emmerich, deutlich: In den caritativen Arbeitsfeldern haben Helfer*innen in der Vergangenheit oft gute Arbeit geleistet - manchmal unter hohen zeitlichen Druck und hoher Erwartungshaltung. Wir haben durch die Corona-Zeit gelernt, dass mit Ruhe und Besonnenheit auch zufriedenstellende Ergebnisse erzielt werden, und wir mit den menschlichen Ressourcen gut haushalten sollten.

In Rees gilt das Motto Outdoor statt Indoor

In Rees versucht sich der Flüchtlingshilfe-Verein „Fremde weden Freunde e.V.“ auf andere Art zu helfen. Sie treffen sich an warmen Tagen einfach draußen, entweder im Außenbereich eines Cafés, wie am 18.06. im Lokal zur Linde in Rees, oder vor der Türe des Koordinationsbüros von Ellen Lukas, Mitarbeiterin des Caritasverbandes Kleve, die für die Stadt Rees das ehrenamtliche Engagement in der Flüchtlingshilfe koordiniert. Ellen Lukas nutzt als Büro ein Ladenlokal unter dem Jobcenter Rees. Vor dem Büro bietet ein breiter Bürgersteig mit Parkflächen Möglichkeiten auszuweichen und sich mit dem nötigen Abstand zu treffen. Tische und Stühle wurden kurzerhand nach draußen gestellt. In Rees kommen dem Verein die ländlichen und offenen städtischen Strukturen zu Gute.

Trotzdem findet auch hier das freiwillige Engagement nur eingeschränkt statt, denn viele freiwillige Helfer sind über 60 Jahre alt und gehören zum Teil der Risikogruppe an. Helfer*innen die noch tätig sind, versuchen unter Einsatz hoher Sicherheitsbedingungen zu unterstützen und, wenn es geht, auch mal ein Gespräch an der Haustüre, oder beim Spazierengehen zu führen.

Kommunalwahl am 13. September 2020
Integrationsrat
Liste „Mifgash - Begegnung“

Du und ich **entscheiden** über **Chancen**
für Schule · Bildung · Jobs · Wohnen und friedliches Zusammenleben.

Meliha Zari
Gemeinsam in Deutschland Heimat finden
Krankenversicherung, egal mit welchem Aufenthaltsstatus

Housseem Schuick
Für ein friedliches und erfolgreiches Zusammenleben

Razan Issa
Angstfreie öffentliche Räume - für Frauen und alle Menschen

Ahmed Hajibatal
Integration aktiv unterstützen

Ron Manheim
Heimat für Alle - Demokratie für Alle
- Deine Stimme für die Liste Mifgash

Mohamad Al Tenawi
Mit Musik und Kultur Herzen öffnen

Thomas Ruffmann
Nationalität in meinem Pass ist „Erdenbewohner*in“

KLEVE - Heimat für alle: **solidarisch · sozial · bunt · respektvoll!**

mifgash.de

Wer wurde gewählt?

In **Kleve** wurden 10 Sitze direkt gewählt. Hier holte die SPD-Liste mit Spitzenkandidat Hamid Benbouazza 3 Sitze, die Liste der Bündnisgrünen mit Adela Lala und Jawad Azizi 2 Sitze. Je 1 Sitz erhielten die Listen von Haus Mifgash mit Meliha Zari und die Offenen Klever mit Bassam Alkhouri. Dazu kommen als Einzelbewerber*innen Leyla Tolukan, Lisa Drunkemühle und Florian van Brakel. Gleich die beiden Spitzenkandidat*innen von Grünen und Haus Mifgash kamen aus Albanien - vor 6 bzw. vor 30 Jahren. Marokkanisch, syrisch und kurdisch-türkisch-deutsch ist der Hintergrund der anderen Kandidat*innen. 3 von ihnen sind Geflüchtete und wollen besonders dieser Gruppe von neuen Klever*innen hörbar ihre Stimme verleihen.

Housseem Schuick, als Stellvertreter in den Klever Integrationsrat gewählt, brachte es in seiner Bewerbungsrede besonders deutlich auf den Punkt: „Laut Gemeindeordnung hat der Integrationsrat nur beratende Funktion. ABER: Er kann sich mit jedem kommunalpolitischen Thema befassen, bei dem es seiner Ansicht nach (auch) um Integration geht. Und da dieser Ratsausschuss durch die direkte Wahl eine besondere Legitimation aufweist und ganz überwiegend aus Migrant*innen besteht, kann kein Stadtrat an einem Votum des Integrationsrats vorbei.“

Meliha Zari, vor 30 Jahren aus Albanien gekommen, nach einer Demonstration gegen die Diktatur direkt aus der deutschen Botschaft ausgeflogen, aber das ist eine andere Geschichte ... : „Ich habe bei meinen Gesprächen mit Geflüchteten immer wieder gehört, dass sie nicht krankenversichert sind, sondern sich immer einen Behandlungsschein vom Sozialamt besorgen müssen. Das führt zwangsläufig zu umständlichen Wegen und schlechterer Versorgung. In anderen Kommunen sind diese Menschen bei der AOK versichert. Das will ich auch für Kleve erreichen! Ein zweites wichtiges Thema für mich sind die Chancen für Frauen und Mütter. Ich habe drei wunderbare, inzwischen erwachsene Kinder alleine großgezogen. Ich weiß, dass man das schaffen kann, aber die Wege für Frauen sollten leichter zu gehen werden.“

Jawad Azizi, vor 5 Jahren aus Afghanistan über die damals auch schon lebensgefährliche Türkei-Griechenland-Balkanroute geflohen: „Ich habe mit viel Unterstützung durch Helfer*innen, ohne offizielle Kurse Deutsch gelernt und schnell einen Ausbildungsplatz gefunden, bin jetzt schon im letzten Lehrjahr. Aber ich weiß, dass viele Leute immer noch wie ich keinen Platz in Deutschkursen finden zur bzw. sehr lange warten müssen. Dabei ist Deutsch Lernen das Wichtigste für uns alle! Also will ich hier aktiv werden. Und ich will mich dafür einsetzen, dass mehr Migrant*innen den Weg zur Ausbildung oder Arbeit finden können.“

Haus der Begegnung - Beth HaMifgash e.V.

Dieser Newsletter ist aus einem Gemeinschaftsprojekt entstanden.

Die Akteure: AWO Kreis Kleve, Caritasverband Kleve e.V., Caritasverband Geldern-Kevelaer e.V, Haus Mifgash, Stabsstelle Integration und Inklusion (Kleve), VHS Kleve und Welcome Centre Hochschule Rhein-Waal.



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Caritasverband Kleve e.V. angemeldet haben.

[Abmelden](#)

Gesendet von
 sendinblue

© 2020 Caritasverband Kleve e.V.

Caritasverband Kleve e.V.,
Hoffmannallee 66 - 68, 47533 Kleve
Telefon: 02821 7209-960
E-Mail: o.diederer@caritas-kleve.de
Internet: <https://www.caritas-kleve.de/>
Impressum: www.caritas-kleve.de/impressum
Datenschutz: www.caritas-kleve.de/datenschutz



